

Erfahrungsbericht: Kyoto University Graduate School of Management Wintersemester 2016/2017

Bewerbungsphase

Die Bewerbung für mein Auslandssemester gestaltete sich dank des fakultätsinternen Austauschprogramms der TUM School of Management recht einfach. Für die Bewerbung an der Kyoto University – Graduate School of Management (im folgenden Graduate School of Management) war neben den üblichen Unterlagen auch ein Nachweis über Grundkenntnisse in Japanisch nötig. Für meine Bewerbung reichte allerdings hier auch ein Nachweis über das Vorhaben der Teilnahme an einem Japanisch-Sprachkurs aus.

Nachdem man die Zusage durch die TUM School of Management erhalten hat, bewirbt man sich in einem zweiten Schritt an der Graduate School of Management. Meiner Erfahrung nach ist dies mehr ein formaler Schritt als eine Hürde. Das für die Bewerbung an der Graduate School of Management benötigte Gesundheitszertifikat kann übrigens absolut formlos sein. Für meine Bewerbung reichte ich einzig eine zweizeilige Bestätigung über meinen Gesundheitszustand von meinem Hausarzt ein. Auch der verlangte „Study Plan“, welcher die zu belegenden Vorlesungen beinhalten soll, ist keineswegs bindend. Im Bewerbungsprozess stand mir zudem die Belegschaft des International Office an der Graduate School of Management jederzeit hilfreich zur Verfügung.

Vorbereitung

Visum

Die Beantragung des Studentenvisums für Japan gestaltete sich problemlos. Der Internetauftritt der japanischen Botschaft als auch die postalisch zugesandten Informationen der Graduate School of Management waren eine gute Hilfe zur Orientierung im Beantragungsprozess. Um ein Studentenvisum zu erhalten ist ein sogenanntes „Certificate of Eligibility“ nötig, welches man mit genügend Zeit Vorlauf von der Graduate School of Management erhält.

Das ausgestellte Studentenvisum war in meinem Fall ein Jahr gültig und hatte Multi-Entry Status, was unkompliziert Reisen zurück nach Deutschland oder in benachbarte Länder von Japan aus ermöglicht.

Anreise

Für die Anreise nach Kyoto entschied ich mich für einen Flug zum Flughafen „Kansai International Airport“, der in der Nähe von Osaka liegt. Vielzahlige Optionen für die Weiterreise nach Kyoto stehen von hier aus zur Verfügung.

Anrechnung

Über die Möglichkeiten der Anrechnung von Kursen an der Graduate School of Management zur TUM School of Management habe ich mich im Vorfeld wenig informiert. Mit den 12 ECTS, die im TUM-BWL Masterstudiengang anrechenbar sind, war ich schon zufrieden. An der Graduate School of Management entsprechen die 12 ECTS der TUM School of Management 2 Kursen.

Eine weiterreichende Anerkennung von Kursen, vor allem im Finance & Accounting Schwerpunkt, wurde mir allerdings von Kommilitonen berichtet. Hierfür empfiehlt es sich allerdings, sich frühzeitig mit allen betroffenen Lehrstühlen abzustimmen und zu besprechen.

Sprachkurs

Grundlegende Japanisch-Kenntnisse vereinfachen den Alltag in Kyoto um einiges. Deshalb empfehle ich schon vor dem Beginn des Auslandssemesters in Japan einen Sprachkurs zu belegen. Ich hatte einen Sprachkurs des TUM Sprachenzentrums besucht, der einen guten ersten Einblick in die Sprache vermittelte.

Die Kyoto University bietet zudem eine Vielzahl an Sprach-, Grammatik- und Konversationskursen an. Ich entschied mich für einen Intensiv-Japanisch-Sprachkurs mit insgesamt neun Wochenstunden. Dabei erarbeitet man in einem Semester das komplette Textbuch „Minna No Nihongo 1“. Der Kurs ist gut strukturiert, die Lehrkräfte sind sehr kompetent und die Klassengröße war in meinem Fall sehr gut (nur 8 Kursteilnehmer). Durch den Sprachkurs erreicht man ziemlich schnell ein Sprachniveau mit dem man im Alltag (Einkaufen im Supermarkt, Fragen ob man im richtigen Bus sitzt etc.) einigermaßen zurechtkommt.

Anzumerken ist, dass der Aufwand mit neuen Wochenstunden plus Vokabellernen in der Freizeit recht hoch ist. Kurse mit weniger Wochenstunden werden allerdings auch angeboten.

Studium (Kurswahl etc.)

Während des Auslandssemesters ist man angehalten fünf Kurse an der Graduate School of Management zu belegen. Ich entschied mich hierbei für die folgenden Kurse:

Advanced Topics in Negotiation

Kurstitel	Advanced Topics in Negotiation
-----------	--------------------------------

Dozent	Prof. William Baber
Inhalt	Die Vorlesung diskutiert aktuell relevante Themen der Verhandlungsführung und baut sehr stark auf den Input der Kursteilnehmer auf. Im Kurs werden Fallstudien behandelt, gescheiterte Verhandlungen analysiert, über Verhandlungsführung diskutiert sowie wissenschaftliche Themenbereiche der Verhandlungsführung gemeinsam erarbeitet. Zur Teilnahme am Kurs sind Vorkenntnisse über Verhandlungsführung nötig. Prof. Baber ist allerdings sehr kulant und erkennt fast jegliche, gut dargelegte Erfahrung an.
Benotung	Die Benotung erfolgt auf Basis von mehreren schriftlichen Berichten und Präsentationen. Eine finale Prüfung existiert nicht.
Empfehlung	Auch wenn der Arbeitsaufwand für die Vorlesung recht hoch ist, würde ich die Vorlesung klar empfehlen. Der Kurs ist sehr interaktiv, macht Spaß und man lernt sehr viel dazu.

Cross Cultural Management

Kurstitel	Cross Cultural Management
Dozent	Prof. William Baber
Inhalt	Die Vorlesung behandelt Themen des interkulturellen Managements mit einem Fokus auf die japanische Kultur. Ein großer Teil fokussiert sich auf die Unterschiede der westlichen und japanischen Arbeitskultur. Darüber hinaus werden Aspekte der Produktlokalisierung diskutiert.
Benotung	Die Benotung erfolgt auf Basis von mehreren schriftlichen Berichten und Präsentationen. Eine finale Prüfung existiert nicht.
Empfehlung	Die Vorlesung kann ich klar empfehlen. Sie gibt einen guten Einblick in die japanische (Arbeits-) Kultur. Der Aufwand ist nicht gerade gering, aber die Vorlesung ist sehr interaktiv und macht viel Spaß.

Firms and Organizations in Japan

Kurstitel	Firms and Organizations in Japan
Dozent	Prof. Takashi Hikino

Inhalt	Die Vorlesung ist in zwei Teile aufgebaut. Der erste Teil behandelt die ökonomische Geschichte Japans. Der zweite Teil fokussiert sich auf den heutigen japanischen Arbeitsmarkt und Corporate Governance in Japan.
Benotung	Die Benotung setzt sich folgendermaßen zusammen: <ul style="list-style-type: none"> - Ein Drittel ergibt sich aus der Anwesenheit / Mitarbeit. - Ein Drittel ergibt sich aus einer Gruppenpräsentation über die Entwicklung eines japanischen Industriezweigs nach Wahl. - Ein Drittel ergibt sich aus einer finalen Klausur, die die behandelten Themen in der Vorlesung abfragt.
Empfehlung	Die Vorlesung kann ich empfehlen. Vor allem der erste Teil vermittelt interessante Hintergründe zur Geschichte Japans.

International Mega Project Management

Kurstitel	International Mega Project Management
Dozent	Prof. Kwangmoon Kim
Inhalt	Die Vorlesung besteht aus fünf Gastvorträgen von japanischen Baufirmen und Bauingenieurbüros. Diese berichten von Ihren Erfahrung von Bauprojekten in Japan und im südostasiatischen Raum. Zudem fand ein interessanter Ausflug zu einer Baustelle von Kajima Corporation statt, bei dem die Kursteilnehmer einen nahezu fertiggestellten Autotunnel und ein Autobahnkreuz besichtigten.
Benotung	Die Benotung ergibt sich aus Berichten zu den Gastvorträgen und einer Abschlusspräsentation über die Durchführung eines Projektes nach Wahl. Die Kriterien der Benotung sind leider etwas undurchsichtig.
Empfehlung	Die Vorlesung kann ich eingeschränkt empfehlen. Der Ausflug zu den Baustellen von Kajima Corporation waren extrem interessant. Die behandelten Themen in den Gastvorträgen richten sich allerdings oft an Bauingenieure, weshalb ein hohes Interesse an Themen aus diesem Fachbereich vorliegen sollte.

Maintenance and Management of Infrastructure

Kurstitel	Maintenance and Management of Infrastructure
Dozent	Prof. Hirotaka Kawano

Inhalt	Die Vorlesung behandelt die Möglichkeiten und Hintergründe zur Instandhaltung und Instandsetzung von öffentlicher Infrastruktur und diskutiert aktuelle Probleme wie z.B. geringe Infrastrukturbudgets.
Benotung	Die Benotung erfolgt auf Basis von einer Abschlusspräsentation und einem Bericht. Das Thema ist dabei frei wählbar, sollte aber Berührungspunkte zum Thema Instandhaltung und Infrastruktur haben.
Empfehlung	Den Kurs kann ich eingeschränkt empfehlen. Der Arbeitsaufwand für die Abschlusspräsentation und den Abschlussbericht ist relativ hoch. Die Vorlesung richtet sich thematisch mehr an Bauingenieure bzw. Studenten mit einem hohen Interesse an Themen aus diesem Fachbereich.

Leben an der Uni, in Kyoto, in Japan

Ausstattung der Uni

Die Ausstattung der Kyoto University ist sehr gut. Die Bibliothek ist groß und man findet auch in der Prüfungszeit meist einen freien Platz. Die Räume der Graduate School of Management sind zum Teil etwas veraltet, aber funktional einwandfrei. Als Student erhält man 1000 freie Kopien pro Semester an den Kopiermaschinen der Graduate School of Management. Darüber hinaus kann man so viel man will via den Computer der Graduate School of Management in Schwarz/Weiß ausdrucken.

Die Mensa (Café Lune) hat zudem ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. In der Nähe der Universität befindet sich zudem ein Studentencafe (Shiru Cafe) bei dem man zweimal pro Tag kostenlos Kaffee oder Orangensaft genießen kann.

Essen

Die japanische Küche ist vorzüglich und geht weit über die hier in Deutschland bekannten japanischen Speisen hinaus. Da die lokale Küche stark auf Fleisch, Geflügel etc. basiert, sollte man sich als Veganer oder Vegetarier vorher intensiv über Alternativen informieren.

Kosten

Japan sollte mit Sicherheit nicht die Wahl sein, wenn man ein günstiges Auslandssemester verbringen will. Das Preisniveau ist meiner Meinung mit München vergleichbar. Zusätzliche Kosten für häufiges Essengehen und ausgiebiges Reisen sollten eingeplant werden.

Fazit

Alles in allem kann ich Japan und die Kyoto University Graduate School of Management nur jedem empfehlen, der über ein Auslandssemester nachdenkt.